

Erfülltes Leben

Nach einem Gedicht von Helmut Zöpfl
AG Video der Grundschule Rieden
4. Jahrgangsstufe
Alter der Kinder 8-10 Jahre



Idee

Nach der erfolgreichen Gedichtsverfilmung „In dieser Minute“ (<http://www.schule-rieden.de/video/auszeichnungen>) im Vorjahr wollte man sich erneut an eine Gedichtsverfilmung wagen. Das medienkritische Gedicht „Erfülltes Leben“ von Prof. Dr. Helmut Zöpfl erschien Schülern und Lehrer als gut geeignet. Die Anfrage beim Autor zum Einverständnis zur filmischen Verwendung war erfreulicherweise sofort erfolgreich. Prof. Dr. Helmut Zöpfl gestattete sogar angedachte aktualisierende Abänderungen seines Werkes.



Vorarbeiten

Zunächst wurde das Gedicht in traditioneller Weise unterrichtlich behandelt. Überraschend war, dass alle im Gedicht vorkommenden Fernsehsendungen den meisten Kindern bekannt waren. Trotzdem wurden mittels „YouTube“ einige Szenen aus allen im Gedicht vorkommenden TV-Sendungen angeschaut und altersgemäß analysiert. Auf die ja zunächst geplante aktualisierende Gedichtsabänderung wurde daraufhin verzichtet. Man einigte sich darauf den Originaltext beizubehalten. Über den „Look“ des Filmes war man sich lange nicht klar. Verschiedene Probeaufnahmen (Realszenen, Legetrick, Greenbox,...) waren jeweils für den ganzen Film kaum durchzuhalten. Der Versuch den Clip experimentell zu halten versprach die besten Aussichten. Die Analyse von Teilen der recht bekannten experimentell gestrickten Filme „Kopfgeburtenkontrolle“ und „Fliegenpflicht für Quadatköpfe“ führte dann zu dem Entschluss, es mit einem kunterbunten kreativen multimedialen Mix zu versuchen. Jetzt wurde eine simple Art Drehbuch entwickelt, welches sich zwar im Laufe des Produktionsprozesses durch immer neue hinzukommende Ideen permanent veränderte, sich für den Anfang jedoch als unschätzbar hilfreich erwies.

Erfülltes Leben

In der Schwarzwaldklinik auf d'Welt komma.
Von der Super Nanny aufzogn wordn.
In der Talkshow s'Redn glernt.
In der Sesamstraße in d'Schui ganga.
Beim Pfarrer Braun ministriert.
Mit den Teletubbies as Abitur gmacht.
Im Sportkanal trainiert.
Beim Schuhböck s'Kocha
und bei de lustign Musikanten s'Singa glernt.
Bei de Simpsons gwohnt,
beim Weißn Riesn waschn lassn.
Mitm Traumschiff in Urlaub gfahrn.
Bei Germany's next Topmodell d'Frau ausgsu-
acht.
Leider bloß bei der Miss Marple glandt.
Aber in „Frauentausch“ wieder umtauscht.
In „Wer wird Millionär“ zum Geld komma.
Mitm „Altn“ in Pension ganga.
Zur Zeit beim Bergdoktor in Behandlung.
Und bevor i mi vom Pfarrer Fliege eingravn lass...
schau i zwischendurch no a bisserl fern.

Prof. Dr. Helmut Zöpfl

Dreharbeiten

Die gesamte Produktion gestalteten sich recht langwierig. Wiederholt stieß die Gruppe an die technischen Grenzen des schulischen Equipments, was wiederum viele Kompromisse erforderte. Aber gerade auch deshalb wurden aber in kreativer Weise immer wieder neue Ideen und Lösungen - zu einem nicht beachtlichen Teil auch von den Schülerinnen und Schülern vollkommen selbstständig - gefunden. Zu jedem Satz des Gedichtes wurde in stets variierenden Schülergruppen ein „kleines Filmchen“ mit unabhängigen Ideen entwickelt. Im Laufe des Prozesses arbeiteten fast alle Gruppen immer selbstständiger. Einige Teile wurden, da „Erfülltes Leben“ bereits der zweite Film der Gruppe war, sogar komplett selbstständig (Stoppmotion - Greenbox-Aufnahmen - Fotoshootings) ohne Beisein des Lehrers produziert. Alles im allen ein für das Alter der Kinder wahrhaft hochkreativer puzzleartiger Entstehungsprozess.



Postproduktion

Der Schnitt einiger Szenenfolgen war aus Kontrollzwecken bereits parallel zu den Dreharbeiten erfolgt. Bei der Endmontage des Filmes ging das schulische Equipment dann jedoch endgültig in die Knie. Zum Teil waren mehr als 10 Spuren im Schnittprogramm notwendig. Die Arbeit mit der Schnittsoftware (Magix Video ProX5) und v.a. mit der im Handling sehr einfachen Animationssoftware (Crazy Talk 6.01 pro) machte allen enorm viel Spaß. Jeweils lange Konvertierungs- und Renderzeiten, diverse Computerabstürze und der damit verbundene unwiederbringlich Verlust von arbeitsintensiv erstellten Bildanimierungs-Dateien ließen schließlich keine Wahl, so dass ein Teil des Endschnitts nach den mitunter recht anspruchsvollen Vorstellungen der Kinder der Lehrer zuhause am Privatrechner durchführen musste. Die Hintergrundfotos fand die AG Internet im Netz bei „Pixelio.de“. Während die Sprachvertonung des Gedichts recht schnell erledigt war, waren die Versuche der AG Multimedia mittels Magix-Music-Maker eine eigene „Filmmusik“ zu produzieren mangels geeigneten „Soundbasismaterials“ leider nicht von Erfolg gekrönt. DIE Musik (gemafrei) fand man schließlich im Internet. Der Anfrage die Musik „als Grundschule“ kostenlos benutzen zu dürfen war leider nicht erfolgreich, so dass man schlussendlich die Rechte für gut 50 Euro kaufen musste.

Verwendete Hard- und Software:

Magix ProX5, CrazyTalk 6.01pro, Corell Draw 12, Magix Photodesigner 7, Magix-Music-Maker-MX-Produktion Suite, Magix Soundpool DVDs,

Medion Dektap-PC i5, SonyVaio Notebook i7, Panasonic FZ50 Fotoapparat, Sony HDR SR12 Videokamera, Sennheiser Mikrophon ME80

Fazit

Den 8 bis 10-jährigen Macherinnen und Machern ist unter dem Einsatz von viel Geduld und Durchhaltevermögen eine "experimentelle und multimediale Gedichtsverfilmung" gelungen. Im Laufe des Produktionsprozesses entwickelten sich neben einer Unzahl medienpädagogischer Erfahrungen eine anfangs für unmöglich gehaltene Kreativität welche leider immer wieder von technischen Problemen etwas ausgebremst wurde und dann letztendlich Unterstützung durch den Lehrer bei der Endmontage erforderte. Da „Erfülltes Leben“ jedoch der 2. Film der Gruppe war und sie beim Schnitt des Vorgängerfilms viel Schnitterfahrung gesammelt

hatte ein zu verschmerzender Umstand. Der Eigenanteil der Kinder liegt mit Sicherheit weit über 60 Prozent.

Spies, Egid, FöL



Die Laudatio der Jury

bei der Verleihung des vom BDK gestifteten Deutschen Multimediasonderpreises in der Kategorie „DigitalARTisten“:



Wer zeigt uns heute was ein erfülltes Leben ist? Das fragten sich auch Schülerinnen und Schüler der Grundschule Rieden und stießen dabei auf das von Helmut Zöpfl verfasste Gedicht "Erfülltes Leben". Die dort kritisch beschriebene Prägung durch Bilder und Inhalte von TV-Formaten wurde aufgegriffen aber nicht angenommen. Eindrucksvoll wurden die Zeilen stattdessen in eine eigene bildsprachliche Produktion überführt, wie sie medienkritischer, multimedialer und experimentierfreudiger nicht sein könnte. Da steht am Anfang des Films eine Bildstörung, da werden langweilige Buntstiftzeichnungen durch das Bluescreen-Verfahren zu Studiohintergründen aufgewertet, da wird sich verkleidet, imitiert, persifliert und montiert, dass es nur so kracht. Was nicht passt, wird passend gemacht! Und das mit einem Charme, der nichts digital glattbügeln will, sondern die Machart immer offen legt. Ganz nicht zeigt sich auch die Freude der Kinder beim Filmen. Und wir freuen uns, dass wir der Video AG der Grundschule Rieden unter der Leitung ihres Lehrers Egid Spies den Sonderpreis DigitalARTisten verleihen dürfen.